

# PRIMUS ML 2.0

Leichtgewichtrollstuhl HMV-Nummer 18.50.02.2116



Gebrauchsanweisung



**besco**medical  
Medizin- und Rehaprodukte GmbH



## 1. VORBEMERKUNG

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen PRIMUS ML 2.0 Rollstuhl entschieden haben.

Das Design, die Funktionalität und die Qualität dieses modernen Rollstuhls werden Sie nicht enttäuschen.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung gründlich durch, bevor Sie den Rollstuhl zum ersten Mal benutzen, einrichten oder warten wollen.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise und wertvolle Tipps für die richtige Benutzung und Pflege des Rollstuhls. Wenn Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich an den Fachhändler, welcher Ihnen den PRIMUS ML 2.0 - Rollstuhl geliefert hat. Er berät Sie gerne.

Die Bedienungsanleitung ist auch als Download unter [www.bescomedical.de](http://www.bescomedical.de) erhältlich und kann von dort in gewünschter Form auch von Menschen mit Sehschwäche verwendet werden.



## 2. INHALT

<b>1. Vorbemerkung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Inhalt</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Sicherheitshinweise</b> .....	<b>4</b>
Allgemeine Sicherheitshinweise .....	4
Armstützen und Fußstützen .....	4
Bremsen .....	4
Bereifung .....	4
Hindernisse .....	5
Steigungen und Gefälle.....	5
Benutzung öffentlicher Wege und Straßen.....	5
<b>4. Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>6</b>
Zeichen und Symbole .....	6
Zweckbestimmung .....	6
Indikationen .....	6
Kontraindikationen .....	6
Nutzungsdauer.....	6
Verantwortlichkeit.....	7
Konformitätserklärung .....	7
<b>5. Produkt- und Lieferübersicht</b> .....	<b>7</b>
Prüfung der Lieferung .....	7
Lieferumfang .....	7
Kennzeichnung .....	7
Übersicht des PRIMUS ML 2.0 .....	8
<b>6. Einstellungen</b> .....	<b>9</b>
Die Fußstützen.....	9
Die Hinterräder.....	11
Die Vorderräder .....	12
Die Sitzhöhe .....	13
Die Bremsen .....	13
<b>7. Benutzung des Primus ML 2.0</b> .....	<b>14</b>
Die Fußstützen.....	14
Die Seitenteile.....	15
Kipphilfe .....	16
Ein- und Aussteigen .....	16
Selbstständiges Fahren .....	17
Das Bremsen .....	19
Zusammen- bzw. Auseinanderfalten des Rollstuhls .....	20
Transport des Rollstuhls .....	21
Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) .....	21
<b>8. Reinigung und Desinfektion</b> .....	<b>25</b>
<b>9. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer</b> .....	<b>26</b>
<b>10. Wiedereinsatz des Rollstuhls</b> .....	<b>26</b>
<b>11. Technische Daten</b> .....	<b>27</b>
<b>12. Entsorgung</b> .....	<b>28</b>
<b>13. Reparatur und Wartung für den Fachhandel</b> .....	<b>28</b>
<b>14. Garantie</b> .....	<b>30</b>

### **3. SICHERHEITSHINWEISE**

#### ***Allgemeine Sicherheitshinweise***

Vor der Verwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.

Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.

Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder durch Beladungen des Rollstuhls das Kipprisiko vergrößern kann.

Achten Sie auf die Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.

Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

Bei niedrigen Temperaturen können sich Rahmen und Anbauteile teils stark abkühlen. Versuchen Sie den Rollstuhl nur an Polsterteilen zu berühren bzw. verwenden Sie Schutzkleidung wie Handschuhe oder gefütterte Kleidung.

Achten Sie beim Aufstellen Ihres Rollstuhls auf Ihre Finger, Klemmgefahr. Siehe Kapitel „Auseinanderfallen“.

Das Produkt wurde nicht nach DIN 1021 1 & 2 getestet und gilt deswegen nicht als schwer entflammbar. Schützen Sie Polster und Anbauteile unbedingt vor Flammquellen wie Zigaretten, Feuerzeugen und offenen Flammen.

Verwenden Sie nur von Besco Medical GmbH. zugelassenes Zubehör und Originalteile.

#### ***Armstützen und Fußstützen***

Vergewissern Sie sich, dass die Armstützen und Fußstützen ordnungsgemäß befestigt sind.

Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armstützen an, da der Benutzer verletzt werden kann und das Rahmengestell des Rollstuhls Schaden nehmen könnte.

Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl niemals auf die Fußrasten stellen. Es besteht Kippgefahr!

#### ***Bremsen***

Die direkt auf die Reifen der Räder wirkenden Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d. h., sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden.

#### ***Bereifung***

Achten Sie stets auf eine ausreichende Profiltiefe (> 1mm) Ihrer Bereifung. Bei zu geringer Profiltiefe kann ein sicheres Fahrverhalten des Rollstuhls nicht mehr gewährleistet werden.

## **Hindernisse**

Zur Überwindung von Hindernissen (z. B. Bordsteige, Stufen etc.) verwenden Sie unbedingt Auffahrrampen.

Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis oder das Herunterfahren von hohen Absätzen.

Abhängig von der Lage der Antriebsräder (Hinterachse) besteht bei ungünstiger Körperhaltung eine kritische Hindernishöhe von nur wenigen Zentimetern bei der der Rollstuhl nach hinten umkippt. Solche Extremeinstellungen sind nur bei routinierten Rollstuhlfahrern empfohlen, die durch Verlagerung des Oberkörpers der Kippgefahr entgegenwirken können.

## **Steigungen und Gefälle**

Beachten Sie stets, dass bei einem Gefälle ab 10° Kippgefahr besteht. Befahren Sie Steigungen und Gefälle von mehr als 10° nur mit der Unterstützung einer Begleitperson, da sonst der Rollstuhl unkontrolliert an Fahrt gewinnen und nicht mehr abgebremst werden kann.

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z. B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (nicht z. B. an der Fußraste oder den Seitenteilen).

Es wird darauf hingewiesen, dass Rollstühle nicht als Sitzgelegenheit in irgendwelchen Fahrzeugen verwendet werden sollten. Der Benutzer muss vom Rollstuhl auf einen Fahrzeugsitz wechseln. Den gefalteten Rollstuhl können Sie einfach im Kofferraum transportieren, sichern Sie ihn ggf. mit Gurten gegen Verrutschen.

## **Benutzung öffentlicher Wege und Straßen**

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert.

Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.

Verdecken Sie nicht die nach hinten am Rahmen angebrachte passive Beleuchtung und ersetzen Sie bei Verlust, die in den Speichen befestigten Reflektoren.

Beim Befahren von schlechten Wegen (z. B. grober Schotter, Schlaglöcher, etc.) oder Absätzen (z. B. Bordsteinkanten etc.) besteht erhöhte Kippgefahr. Versuchen Sie zu vermeiden, dass die Lenkräder in der Luft hängen oder aufschlagen.

Beachten Sie, dass beim Befahren von Steigungen, sowie losem oder rutschigem Untergrund, die Bremswirkung der Greifreifen erheblich reduziert ist. Passen Sie Ihre Fahrweise in jedem Fall an Ihre Umgebung an.

## 4. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Ihnen vorliegende Gebrauchsanweisung soll Ihnen dabei helfen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung komplett durch, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

### **Zeichen und Symbole**



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

### **Zweckbestimmung**

Der Rollstuhl PRIMUS ML 2.0 ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Er ist ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von einer Person gedacht.

Der Rollstuhl ist auf eine maximale Belastung von 130 kg ausgelegt.

### **Indikationen**

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

### **Kontraindikationen**

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei

- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

### **Nutzungsdauer**

Die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls beträgt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise bis zu 5 Jahren. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, sofern er sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, weiter verwendet werden.

## **Verantwortlichkeit**

Wir können uns als Hersteller nur dann für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Gebrauchstauglichkeit des Rollstuhls verantwortlich betrachten, wenn Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

## **Konformitätserklärung**

Die Besco Medical Medizin- und Rehaprodukte GmbH erklärt als Hersteller des Produkts, dass der Primus ML 2.0 vollständig den Anforderungen der Europäischen Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

## **5. PRODUKT- UND LIEFERÜBERSICHT**

### **Prüfung der Lieferung**

Der Rollstuhl PRIMUS ML 2.0 wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton und das Verpackungsmaterial nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung des Rollstuhls.

Die Anlieferung und Einweisung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Prüfen Sie den Lieferungsinhalt nach Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Beschädigungen benutzen Sie das Produkt noch nicht. Informieren Sie zuerst Ihren Fachhändler.

### **Lieferumfang**

Der Inhalt besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

- 1 Umverpackung
- Rollstuhl vormontiert
- 1 Paar Beinstützen
- Gebrauchsanweisung
- ggf. optional bestelltes Zubehör

### **Kennzeichnung**

Jeder Rollstuhl ist mit einem Typenschild versehen. Dieses befindet sich an der Kreuzstrebe.

Die Seriennummer tragen Sie bitte auf dem Garantieabschnitt ein.



## Übersicht des PRIMUS ML 2.0

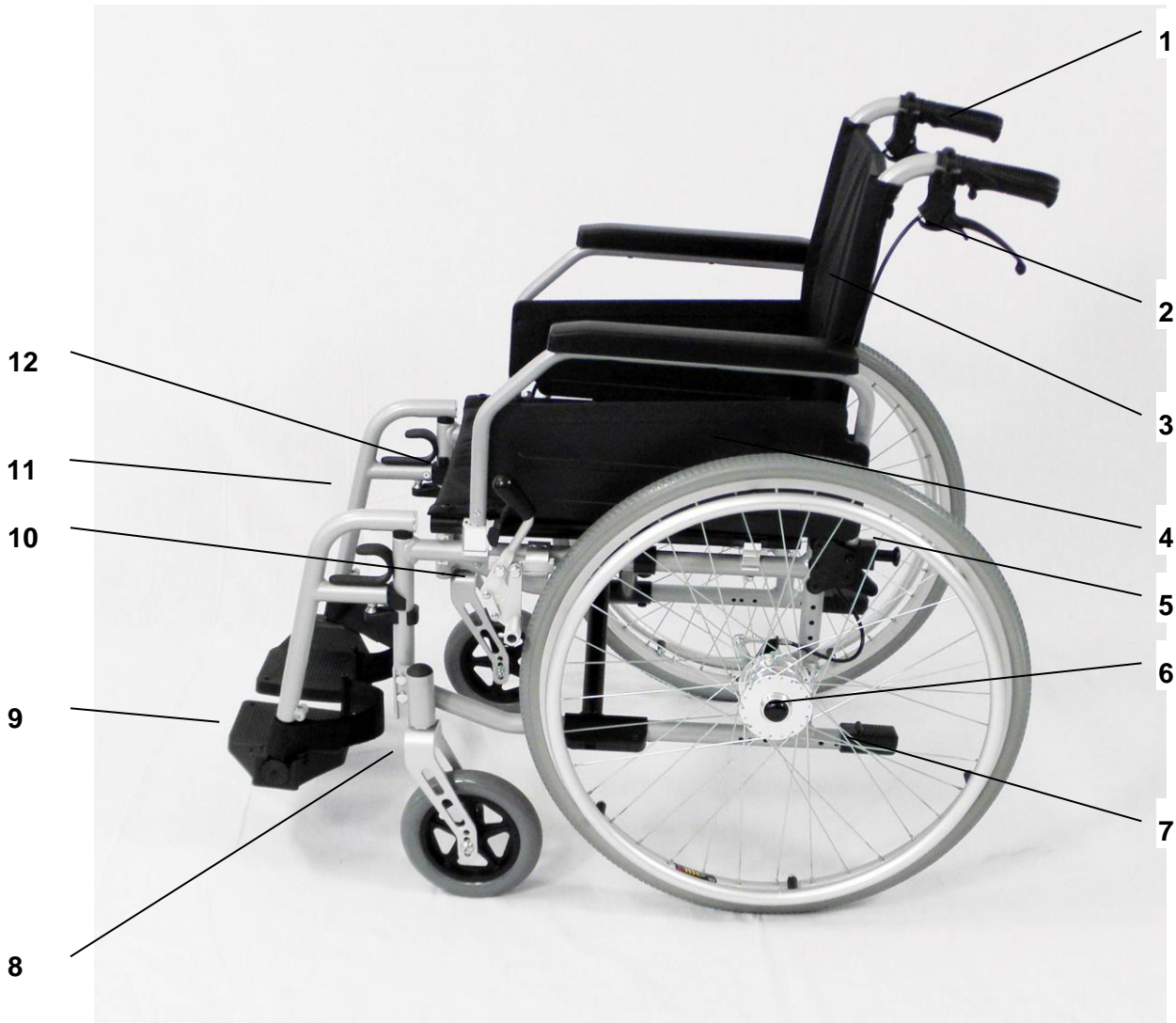


Abbildung 1

- 1 Schiebegriffe
- 2 Hebel für Trommelbremse
- 3 Rückenpolster
- 4 Seitenteil mit Armlehne (gepolstert, wegschwenkbar, abnehmbar)
- 5 Greifreifen (Aluminium)
- 6 Antriebsrad
- 7 Ankipphilfe
- 8 Lenkräder
- 9 Fußplatten (hochklappbar)
- 10 Feststellbremse
- 11 Fußstütze, ab klappbar und abnehmbar
- 12 Sitz

Typenschild an der Kreuzstrebe mit Seriennummer und Herstellungsdatum (nicht sichtbar)



## 6. EINSTELLUNGEN

Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen sollten Sie in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsfachhandel durchführen. Bei ausreichend vorhandenen Vorkenntnissen und Einweisung durch den Sanitätsfachhandel können Sie diese Einstellungen auch selber vornehmen. Nehmen Sie eine aufrechte, bequeme Sitzhaltung ein, bei der Sie direkt an der Rückenlehne sitzen und die Arme locker auf den Armlehnen liegen können. Die Beine befinden sich komfortabel und sicher auf den Fußstützen. Sie sollten möglichst direkt über der Hinterradachse sitzen. Bei geringer Beckenkontrolle oder geringer Beinkraft empfiehlt sich eine Sitzneigung von 4 - 6 cm. Die richtige Einstellung des Rollstuhls auf Ihre Körpermaße ermöglicht Ihnen ein ermüdungsfreies Fahren in einer physiologisch korrekten Haltung.

Für die Reparatur und Einstellungen werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel-Set
- Maulschlüssel-Set
- Kreuzschlitzschraubendreher



Achten Sie auf die Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.



Achtung! Bei dem Austausch von Sicherheitsmuttern sind diese bei der anschließenden Montage durch neue Sicherheitsmuttern zu ersetzen.



Achtung! Um eine bessere Stabilität zu erreichen, wurde bei der Montage von einigen Schrauben Schraubensicherung / Loctite verwendet. Bei der Wiederverwendung dieser Schrauben ist die Schraubensicherung / Loctite zu erneuern.



In der Zeit unmittelbar nach Reparaturen oder Einstellungen sind die Schraubverbindungen wiederholt zu überprüfen.

### **Die Fußstützen**

#### **Anpassen der Unterschenkellänge**

- Die Fußstützen können in der Höhe verstellt und somit an Ihre Unterschenkellänge angepasst werden. (Abbildung 3).
- Lösen Sie zur Höheneinstellung die Innensechskantschraube (Abbildung 2).
- Sie können nun die Fußstütze in der Höhe verstellen (Abbildung 2).
- Die optimale Unterschenkellänge ist erreicht, wenn Ihre Oberschenkel bei Aufliegen der Füße auf den Fußplatten vollständig auf der Sitzfläche aufliegen.
- Abschließend drehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

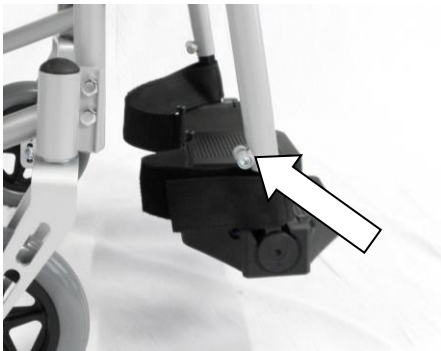


Abbildung 2

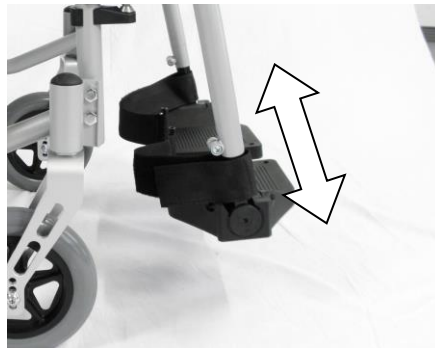


Abbildung 3

### Winkelverstell- und hochklappbare Fußplatten

- Die Fußplatten sind im Winkel verstellbar.
- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube an der Außenseite der Fußplatte heraus. Anschließend stellen Sie den gewünschten Winkel ein, indem Sie den Zahnkranz verdrehen (Abbildung 4).
- Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.
- Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Fußplatte.
- Drücken Sie die Fußplatte wie in Abbildung 5 gezeigt nach oben, um diese hochzuklappen.

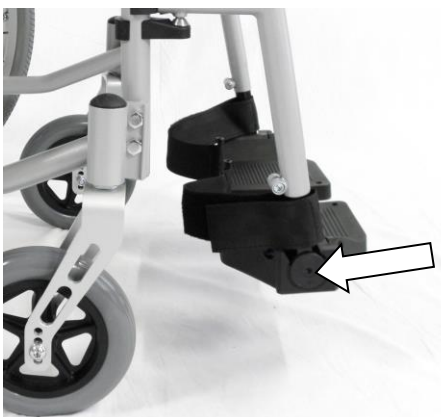


Abbildung 4



Abbildung 5

## Die Hinterräder

### Demontage der Hinterräder

- Die Hinterräder können demontiert werden.
- Hierzu drücken Sie den Schnellspannknopf der Steckachse bis zum Anschlag hinein (Abbildung 6).
- Das Hinterrad wird gelöst und kann durch Ziehen nach außen abgenommen werden.
- Zur Montage stecken Sie das Hinterrad auf die Steckachse, bis der Schnellspannknopf selbstständig einrastet.



Abbildung 6



Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Rad vollständig eingerastet ist.

### Höheneinstellung der Hinterräder

- Bevor Sie die Höhe der Hinterräder verstellen können, müssen Sie diese demontieren (Abschnitt „Demontage der Hinterräder“).
- Zur einfacheren Verstellung legen Sie den Rollstuhl auf die Seite.
- Für die Höheneinstellung lösen Sie die Schrauben der entsprechenden Radhalterung (Abbildung 7).
- Anschließend verschieben Sie die Radhalterung in die gewünschte Lochposition.
- Ziehen Sie abschließend die Schrauben wieder fest.
- Wiederholen Sie den Ablauf an dem anderen Hinterrad.
- Anschließend überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Feststellbremse und justieren Sie diese ggf. nach.

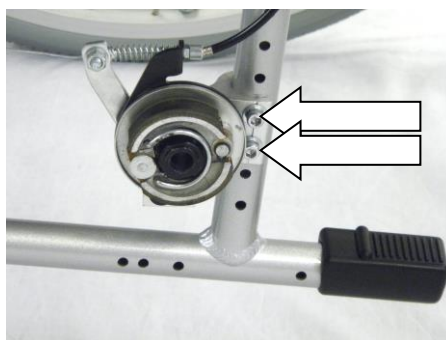


Abbildung 7



Mit Hilfe der Höheneinstellung lässt sich der Sitzwinkel ändern. Soll der Sitz weiter nach hinten geneigt werden, so muss die Radhalterung der Antriebsräder höher angebracht werden. Beachten Sie, dass damit die Kippgefahr steigt!



Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl nach Beendigung der Einstellungen in der Waage steht.



Nach der Verstellung der Hinterradhöhe, müssen die Kniehebelbremsen nachjustiert werden.

## Vergrößerung des Radstandes

- Bevor Sie den Radstand der Hinterräder verstellen können, müssen Sie diese demontieren (Abschnitt „Demontage der Hinterräder“).
- Zur einfacheren Verstellung legen Sie den Rollstuhl auf die Seite.
- Lösen Sie die Schrauben der entsprechenden Radhalterung.
- Anschließend drehen Sie die Radhalterung um 180° und montieren diese in der gewünschten Position. Nun sollte die Radhalterung wie auf Abbildung 8 montiert sein.
- Ziehen Sie abschließend die Schrauben wieder fest.
- Wiederholen Sie den Ablauf an dem anderen Hinterrad.
- Anschließend überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Feststellbremse und justieren Sie diese nach.
- Auf der linken Seite muss die als Zubehör erhältliche Bremskeilverlängerung (WCAS7566) angebracht werden.



Abbildung 8



Bei sehr kurzem Radabstand erhöht sich die Kippgefahr nach vorne und hinten deutlich und ist deshalb nicht für ungeübte Fahrer geeignet.

## Die Vorderräder

### Höheneinstellung der Vorderräder

- Die Höhe der Lenkräder kann in drei Stufen verstellt werden.
- Lösen Sie hierfür die Innensechskantschraube und nehmen Sie das Vorderrad heraus. Bringen Sie nun das Rad auf die gewünschte Höhe und ziehen Sie die Schraube wieder fest (Abbildung 9).

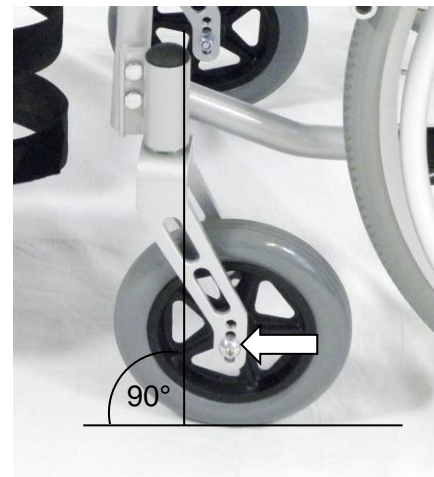


Abbildung 9

### Winkel der Lenkradachse:

- Durch Veränderung der Höhe der Vorderräder kann sich der Winkel der Lenkradachse ändern. Dieser sollte jedoch stets 90° zur Horizontalen betragen und muss ggf. angepasst werden. Lockern Sie hierzu die beiden Schrauben der Vorderradachsenhalterung und passen Sie die Halterung dem Winkel von 90° an. Hierfür kann die Halterung leicht rotiert werden (bei gelockerten Schrauben). Ersetzen Sie die demontierten Muttern durch neue Sicherheitsmutter. Ziehen Sie die beiden Schrauben nach der Anpassung wieder fest (Abbildung 10).



Abbildung 10

### Die Sitzhöhe

Um die Sitzhöhe anzupassen, müssen die Antriebsräder sowie die Vorderräder in der Höhe verstellt werden. Je nach Einstellung und Verwendung verschiedener Radgrößen kann eine Sitzhöhe von 42,5 cm bis 53 cm erreicht werden. Folgen Sie hierfür den Anweisungen in den Kapiteln „Höheneinstellung der Vorderräder“ und „Höheneinstellung der Hinterräder“.

### Die Bremsen



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selbst durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle  $X = 10$  mm betragen.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben unten an der Bremshalterung (Siehe Abbildung 11, Schritt 1).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem auf dem Rahmenrohr in die korrekte Position (Abbildung 11, Schritt 2).
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass der Bremsschuh beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet.

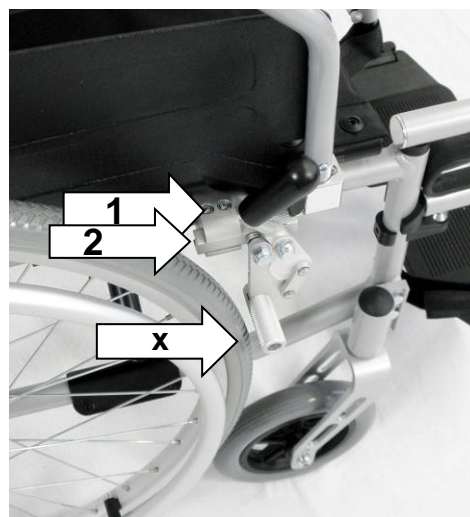


Abbildung 11

## 7. BENUTZUNG DES PRIMUS ML 2.0



Achten Sie auf die Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.

### **Die Fußstützen**

#### **Wegschwenken der Fußstützen**

- Die Fußstützen sind wegschwenk- und abnehmbar.
- Hierzu ziehen Sie die Arretierung an der entsprechenden Fußstütze nach oben (Abbildung 12).
- Nach der Entriegelung der Arretierung können Sie die Fußstütze seitlich nach außen wegschwenken (Abbildung 12).



Abbildung 12

#### **Demontage der Fußstützen**

- Für die Demontage der Fußstütze ziehen Sie diese nach dem seitlichen Wegschwenken nach oben aus den Führungsrohren (Abbildung 13).
- Zum Einsetzen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.



Abbildung 13



Überprüfen Sie vor Anwendung des Rollstuhls die vollständige Arretierung der Fußstütze.



## Die Seitenteile

### Hochklappen bzw. Demontieren der Seitenteile

- Die Armstütze kann nach hinten hochgeklappt werden.
- Hierzu drücken Sie vorn den Arretierungshebel und schwenken Sie dabei gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg (Abbildung 14).
- Um das Seitenteil zu demontieren, ziehen Sie den Bolzen an der Rückseite der Rückenlehne zurück und ziehen Sie das Seitenteil nach oben heraus (Abbildung 15).



Abbildung 14

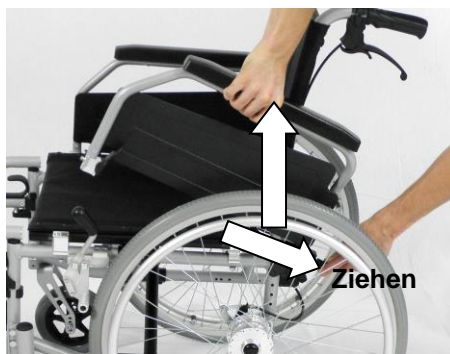


Abbildung 15

### Armlehnen

- Die Armlehnen können in wenigen Handgriffe von kurz (desk) (Abbildung 16) auf lang (Abbildung 17) umgerüstet werden.
- Schrauben Sie dazu die Armlehnen ab und montieren Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.



Abbildung 16



Abbildung 17

## Höhenverstellbare Armlehne (optional)

- Die optionalen Armlehnen des Primus können höhen- und positionsverstellt werden.
- Um die Höhe der Armlehne zu verstellen, drücken Sie den Knopf an der Außenseite des Seitenteils und schieben Sie die Armlehne auf die gewünschte Höhe. Lassen Sie dann den Knopf los und die Armlehne rastet automatisch ein (Abbildung 18).
- Um die Position der Armlehne zu verstellen, lockern Sie die Innensechskantschraube an der Unterseite der Armlehne und verschieben Sie die Armlehne nach vorne bzw. hinten, um die gewünschte Position einzustellen. Anschließend ziehen Sie die Schraube wieder fest (Abbildung 19).



Abbildung 18



Abbildung 19

## Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt (Abbildung 20).
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffbarkeit zu gewährleisten.



Abbildung 20

## Ein- und Aussteigen

### Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.



- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den PRIMUS ML 2.0 gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Armstütze, die sich seitennahe der künftigen Sitzgelegenheit befindet, nach oben oder nehmen Sie diese ab (Beschreibung siehe unter „Hochklappen bzw. demontieren der Seitenteile“).
- Anschließend schwenken Sie beide Fußstützen seitlich nach außen weg (Beschreibung siehe unter „Wegschwenken der Fußstützen“).
- Rutschen Sie nun seitlich auf die Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend schwenken Sie die Armstütze und die Fußstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

### Ein- und Aussteigen von vorne

- Schwenken Sie vorerst beide Fußstützen seitlich nach außen weg.
- Bringen Sie den PRIMUS ML 2.0 und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend schwenken Sie die Fußstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußrasten steigen! Kippgefahr.

### Selbstständiges Fahren

Die ersten Fahrversuche sollten Sie unbedingt auf ebenem, bekanntem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durchführen. Nehmen Sie erst am öffentlichen Straßenverkehr teil, wenn Sie die nötigen Erfahrungen mit dem Umgang des Rollstuhls gesammelt haben und diesen sicher beherrschen.

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert eine erhöhte Aufmerksamkeit. Besonders vorsichtig sollten Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein.

Der Rollstuhl wird mit den Armen über die Greifreifen angetrieben und abgebremst.

Legen Sie die Hand so auf den Greifring, dass nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren. Die restlichen Finger formen eine Faust.

Zum Abbremsen den Greifring zwischen Daumen und gebeugten Zeigefinger gleiten lassen und durch dosiertes Zufassen bis zum Stillstand abbremsen.

Das Lenken erfolgt durch einseitiges Antreiben bzw. Bremsen.



Das Fahren auf losem, schlammigem oder rutschigem Untergrund, erfordert mehr Kraft und erhöht das Unfallrisiko.



Achtung!

Es besteht Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil/ Armauflage. Achten Sie darauf, die Reifendecke nicht mit dem Daumen zu berühren.

## Überwinden von Hindernissen

Zum Überwinden von Hindernissen gibt es viele Techniken, hier sind nur einige Grundlagen beschrieben, die Ihnen den Anfang erleichtern sollen.



Das selbständige Überwinden von Hindernissen wie Stufen oder Bordsteinkanten erfordert Geschick und viel Übung. Lernen Sie auf den Hinterrädern sicher zu balancieren. Es besteht erhöhte Sturz und Verletzungsgefahr.

### Stufe herunter fahren

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam an die Kante, verlagern Sie den Schwerpunkt nach hinten, sodass sich die Vorderräder anheben und halten Sie das Gleichgewicht. Rollen Sie nun langsam mit beiden Hinterrädern gleichzeitig über die Kante ab. Sie können dabei das Gleichgewicht halten, indem Sie die Greifreifen fest umfassen

### Stufe herauf fahren

Kleine Stufen können Sie überwinden, indem Sie mit etwas Schwung auf sie zufahren und kurz vor der Kante die Vorderräder nach oben heben. Anschließend heben Sie noch die Hinterräder mit den Greifreifen nach oben.

Sie können höhere Stufen auch rückwärts überwinden. Fahren Sie dazu mit den Hinterrädern bis an die Bordsteinkante, heben Sie die Vorderräder an und halten Sie das Gleichgewicht. Rollen Sie nun beide Hinterräder über die Kante ab und fahren Sie soweit zurück, bis die Vorderräder abgestellt werden können.

### Rampen und Steigungen

Um aufwärts zu fahren, beugen Sie den Oberkörper nach vorne, um den Schwerpunkt nach vorne zu verlagern. Treiben Sie den Rollstuhl mit kräftigen, schnellen Stößen an beiden Greifringen an.

Versuchen Sie vor der Steigung in Schwung zu kommen und den Schwung beim Aufwärtsfahren zu halten.

Das Abwärts fahren muss kontrolliert und langsam erfolgen. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten.



Achtung!

Beim längeren Abfahren kann sehr viel Reibungswärme zwischen Greifreifen und Hand entstehen. Verwenden Sie ggf. Handschuhe.

### **Schieben durch Begleitpersonen**

Ein Begleiter kann den Rollstuhl durch Schieben an den dafür vorgesehenen Schiebgriffen bewegen. Der Begleiter muss über ausreichend Kraft verfügen, den Rollstuhl auch in kritischen Situationen sicher bewegen und abbremsen zu können.

### **Das Bremsen**

Um Ihren Rollstuhl aus der Vorwärtsfahrt abzubremsen, lehnen Sie sich zunächst zurück und lassen Sie dann den Greifreifen mit gestreckten Armen langsam durch Ihre Hände gleiten.

### **Feststellbremse**

Der PRIMUS ML 2.0 ist mit einer Reifenbremse (Kniehebelbremse), die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d. h., sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden. Zum Abbremsen der Fahrt sind die Feststellbremsen nicht geeignet. Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handinnenflächen ein leichter Druck ausgeübt wird.

- Wenn der Rollstuhl still steht, können die beiden Feststellbremsen betätigt werden.
- Hierzu drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, bis der Bremsschuh einrastet (Abbildung 21).
- Zum Lösen der Bremsen ziehen Sie die Bremshebel nach hinten (Abbildung 22).

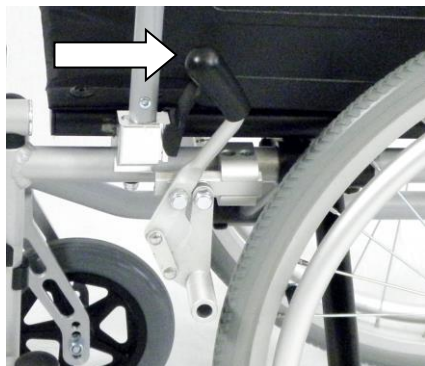


Abbildung 21: Ungebremster Zustand

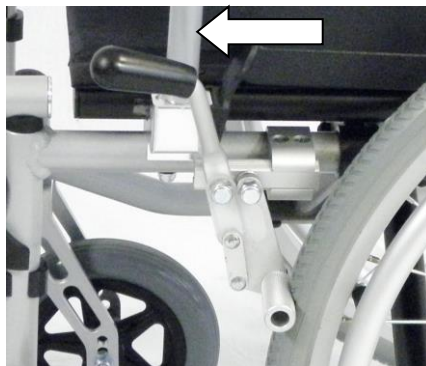


Abbildung 22: Gebremster Zustand



Die Einstellung der Bremsen ist regelmäßig zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

### **Trommelbremse (optional)**

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebgriffen zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Die Trommelbremse ist sowohl als Feststellbremse wie auch als Betriebsbremse zu verwenden. Als Betriebsbremse ist ein dosiertes Abbremsen möglich. Die Feststellfunktion dient zum Parken.

- Zum Abbremsen betätigen Sie einfach die Bremshebel (Abbildung 23, Schritt 1).
- Um die Trommelbremse als Feststellbremse zu benutzen, betätigen Sie beim Abbremsen den Arretierungshebel (Abbildung 23, Schnitt 2).
- Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Arretierungshebel und geben den Bremshebel frei (Abbildung 23, Schritt 1 & 2).

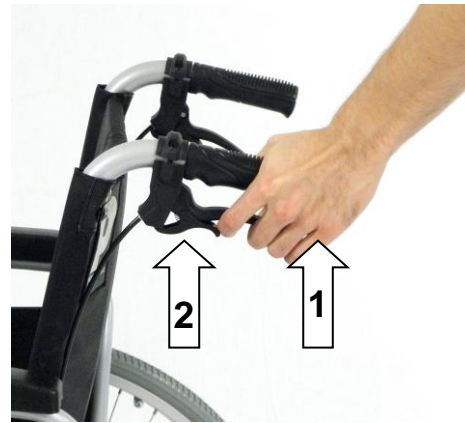


Abbildung 23

## **Zusammen- bzw. Auseinanderfalten des Rollstuhls**

Für den Transport im PKW oder nur um Platz zu schaffen, kann Ihr Rollstuhl einfach zusammengefaltet werden.

### **Das Zusammenfalten**

- Verlassen Sie den Rollstuhl.
- Klappen Sie die Fußplatten nach oben, schwenken Sie beide Fußstützen seitlich nach außen weg bzw. demontieren Sie diese.
- Ziehen Sie an der Sitzfläche den Bezug mittig nach oben.
- Verwenden Sie Ihre Hände unterstützend an den Seiten der Sitzfläche (Abbildung 25). Der Rollstuhl faltet sich dann selbständig zusammen.



Abbildung 24



Abbildung 25

## Das Auseinanderfalten

- Drücken Sie die Armlehnen mit sanftem Druck nach außen.
- Drücken Sie von oben mit den Händen auf die Sitzflächenrohre (Schritt 1). Achten Sie darauf, dass diese nach dem Auseinanderfalten korrekt in den dafür vorgesehenen Auflageflächen liegen (Schritt 2). (Abbildung 26)
- Befestigen Sie den Rückenschutz am Klettverschluss unter dem Sitz.
- Klappen Sie die Fußplatten wieder nach unten oder montieren Sie die Fußstützen, falls diese demontiert sind.



Abbildung 26



**KLEMMGEFAHR!** Achten Sie darauf, die Sitzflächenrohre nicht zu umfassen.

## Transport des Rollstuhls

Die Konstruktion mit abnehmbaren Antriebsrädern, Seitenteilen und Beinstützen ermöglicht den Transport des Rollstuhls auch in kompakten Fahrzeugen.

Falten Sie dazu den Rollstuhl zusammen und nehmen die Anbauteile ab. Verstauen Sie den Rollstuhl und die Teile und sichern Sie sie gegen Verrutschen

## Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF)

Der Rollstuhl ist nach ISO 7176-19: 2008 getestet und als Sitz im Behindertentransportfahrzeug zugelassen.

- Zur Befestigung der Kraftknoten sind nur Stellen, die mit einem Symbol (Abb. A) gekennzeichnet sind, zugelassen. Andere Stellen zur Befestigung sind nicht vom Hersteller freigegeben.
- Ein fest installierter Autositz ist immer dem Rollstuhl vorzuziehen.
- Vergewissern Sie sich, dass die für den Transport verantwortliche Person mit den aktuellen Vorschriften für den Transport im BTF und im Umgang mit dem Rückhaltesystems vertraut ist.
- Zur Rückhaltung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.
- Am Rollstuhl befestigte Taschen oder Zubehör sind im Kofferraum sicher zu verstauen. Sollte es nicht möglich sein, Anbauteile wie z. B. Therapietische abzunehmen, sind diese wegzuschwenken oder mit einer ausreichenden Polsterung zu versehen.

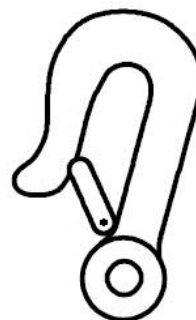


Abbildung A

- Bei der Benutzung als Sitz im BTF ist (wenn möglich) die Rückenlehne in eine aufrechte Position zu stellen und den 3-Punkt-Sicherheitsgurt zu tragen. Andere Gurte und Fixiersysteme können darüber hinaus verwendet werden.



Achtung! Produkte, die in einen Unfall verwickelt waren, sind unbedingt zu ersetzen und nicht mehr zum Transport von Personen zulässig.

### Positionierung des Rollstuhles



Achtung! Niemals den Rollstuhl vor einem aktiven Airbag platzieren! Deaktivieren Sie den Airbag gegebenenfalls.

- Positionieren Sie den Rollstuhl in Blickrichtung nach vorne (Abb. B).
- Die Gurte des Rückhaltesystems müssen so angeordnet sein, dass eine höchst mögliche Stabilität des Rollstuhls gewährleistet ist. Winkel und Maße dazu können Sie anhand des straffierten Bereiches in Abb. C erkennen.

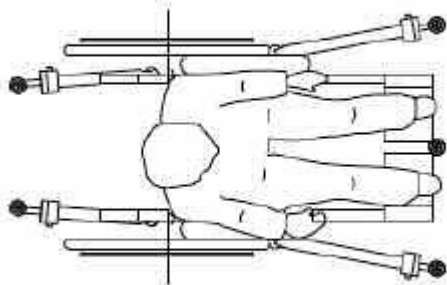


Abbildung B

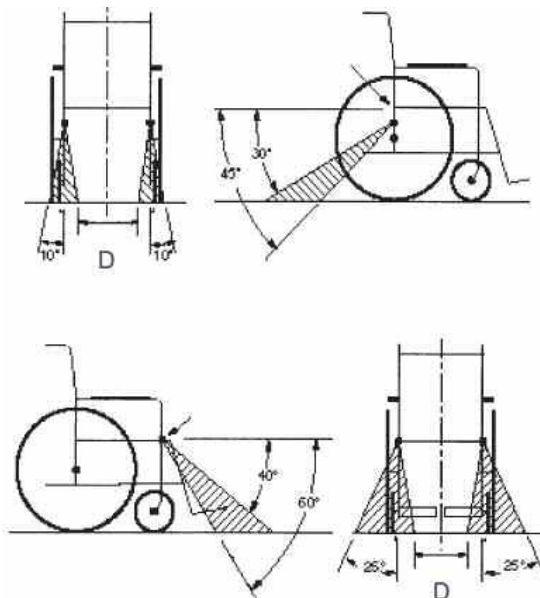


Abbildung C

## Befestigung am Fahrzeugboden

- Zur Befestigung am Fahrzeugboden gibt es die Möglichkeit einer Schiene (Abb. D) oder des Mono-Systems (Abb. E).
- Bei der Schiene ist der Fitting schräg einzusetzen und dann seitlich einzuziehen. Lösen des Fittings erfolgt durch Ziehen am Schnapperring.
- Beim Mono-System den Fitting flach auf die Bodenscheibe setzen und über die Bodenscheibe ziehen. Lösen des Mono-Fittings durch Herunterziehen von der Bodenscheibe.



Abbildung D



Abbildung E

## Befestigung am Rollstuhl

- Am Rollstuhl sind die Befestigungsurte an den gekennzeichneten Stellen mit Kraftknotenbindungen (Abb. F) oder Schlaufenbindungen (Abb. G) anzubringen.



Achtung! Andere Stellen, wie Anbauteile oder Fußstützen, sind nicht als Befestigungspunkte geeignet!

- Die Gurte können mit dem Handgriff (Abb. H) gespannt werden.
- Lösen Sie die Gurte durch den Hebel am Handgriff oder mit dem Gurtschloss (Abb. I).

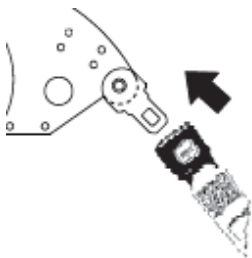


Abbildung F

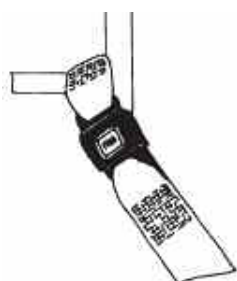


Abbildung G



Abbildung H

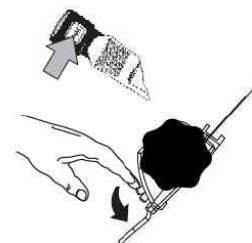


Abbildung I



## Sicherheitsgurte

- Der Sicherheitsgurt ist beidseitig an den hinteren Kraftknoten anzubringen, wobei ein Winkel von 30° bis 75° zur horizontalen (Abb. J, staffierter Bereich) eingehalten werden muss. Hierbei sind größere Winkel zu bevorzugen.
- Der Gurt muss niedrig am Becken anliegen; er sollte straff sitzen aber nicht so eng sein, dass er einschneidet. Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Achten Sie darauf, den Verschluss nicht auf dem Beckenknochen zu platzieren. Der Verschluss muss so platziert sein, dass er im Falle eines Unfalls nicht zufällig geöffnet werden kann.

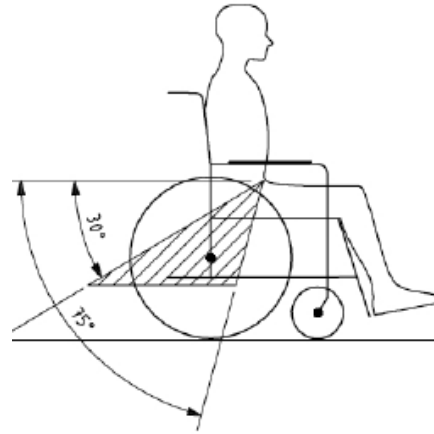


Abbildung J

- Um das Schloss zu schließen, ist die Zunge in die Schnalle zu stecken. Sie rastet hörbar ein. Das Schloss wird geöffnet, wenn Sie auf den großen Knopf drücken.
- Sie können den Gurt Ihren Körpermaßen anpassen, indem Sie an dem losen Ende ziehen bzw. den Verschluss nach vorne schieben.
- Der Schultergurt wird in den Beckengurt eingehakt. Er muss körpernah an Becken, Brust und über die Schulter geführt werden.
- Gurte dürfen nicht über Anbauteile des Rollstuhls wie z. B. Armlehnen oder Räder geführt werden! (Abb. K & Abb. L)

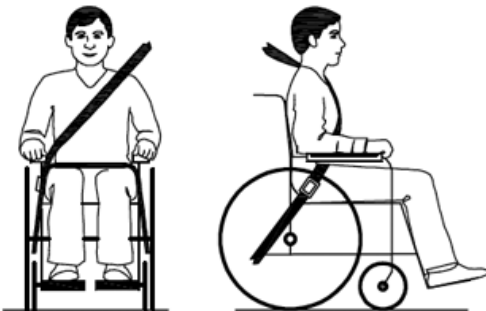


Abbildung K



Abbildung L

- Um die Gurte im Falle eines Unfalls schnell entfernen zu können, sollte ein solches Gurtmesser (Abb. M) in jedem Fahrzeug mitgeführt werden.



Abbildung M



## 8. REINIGUNG UND DESINFEKTION

- Es empfiehlt sich den Rollstuhl nach Fahrten in Sand oder Gelände sofort zu reinigen, da Sand und grobe Schmutzstoffe die Lager der Räder angreifen können.
- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!)
- Die Rückenlehnen- und Sitzbespannung ist mit einer milden Seifenlauge abwaschbar.

### Desinfektion

- Die Rollstühle können mittels Sprüh- oder Wischdesinfektion mit geprüften Desinfektionsmitteln behandelt werden.



Die Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel erhalten Sie auf der Homepage des Robert Koch Institutes unter [www.rki.de](http://www.rki.de).



Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

## 9. ÜBERPRÜFUNG DES ROLLSTUHLS DURCH DEN BENUTZER

### Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen. Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.
- Achten Sie zu Beginn jeder Fahrt besonders auf das Fahrverhalten Ihres Rollstuhls. Sollten Sie feststellen, dass sich das Fahrverhalten ändert oder der Rollstuhl instabiler wird, benutzen Sie den Rollstuhl nicht weiter und kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- die Funktionstüchtigkeit der passiven Beleuchtungsanlage. Ihr Rollstuhl ist nach hinten mit roten Reflektoren ausgerüstet. Die Reflektoren müssen für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar sein und sollten nicht verschmutzt oder andersartig verdeckt sein.
- die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenbespannung. Ist diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Ist sie beschädigt, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

### Überprüfen Sie einmal im Monat

- die Reifen auf Unversehrtheit. Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Um die Funktionstüchtigkeit des Steckachsensystems der Antriebsräder zu gewährleisten, empfiehlt es sich diese regelmäßig mit einem trockenen Tuch zu säubern und anschließend zu ölen.
- den Faltmechanismus und alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharme Funktion prüfen. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.

### Austausch von Teilen

Anbauteile wie Beinstützen, Seitenteile oder Antriebsräder können Sie bei Beschädigung auch leicht selbst austauschen. Bitte wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler. Die korrekte Montage entnehmen Sie bitte den Kapiteln Einstellungen und Benutzung des Primus ML 2.0.

## 10. WIEDEREINSATZ DES ROLLSTUHLS

Der PRIMUS ML 2.0 Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Der Rollstuhl ist zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsprotokoll (siehe Liste auf Seite 29) von einem autorisierten Fachmann überprüft und einwandfrei übergeben werden.

## 11. TECHNISCHE DATEN

<b>Abmessungen und Gewichte</b>	
Gesamtlänge mit Beinstützen	990 mm
Sitzbreite	380, 400, 430, 450, 480, 500, 520 mm
Gesamtbreite	Sitzbreite + 200 mm
Sitzhöhe, vom Boden bis zur vorderen Sitzkante	Einstellbar von ca. 430 - 530 (mm)
Rückenlehnenwinkel	5°
Rückenlehnenhöhe	400 mm
Sitzwinkel	4 °
Sitztiefe	420 mm
Abstand Armlehne zur Sitzfläche	230 mm
Vordere Befestigung der Armlehne, gemessen von der Rückenlehne	390 mm
Greifreifendurchmesser	530 mm
Länge (gefalten)	830 mm
Höhe (gefalten)	840 - 960 mm, Abhängig von der Sitzhöhe
Benutzergewicht	130 kg
Leergewicht inkl. Seitenteil, Fußstützen und Antriebsräder	15,8 /16,1 /16,7 /17,0 /17,5 /18,1 /18,7 (kg)
Gewicht Seitenteil	1,0 kg
Gewicht Fußstütze	1,1 kg
Gewicht Antriebsrad	1,8 kg
Wenderadius	450 mm
<b>Reifen</b>	
Antriebsräder	24" x 1 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> " (pannensicher)
Lenkräder	7" x 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " (pannensicher)
<b>Nutzungsbedingungen</b>	
Temperatur	-5° C bis +40° C
Luftfeuchtigkeit	20% bis 100%
<b>Lagerbedingungen</b>	
Temperatur	-15° C bis +50° C
Luftfeuchtigkeit	20% bis 800%

<b>Material</b>	
Rahmen	Alu, pulverbeschichtet
Kreuzstrebe	Stahl, pulverbeschichtet
Sitz- und Rückenpolster	Nylon, schwarz
Armpolster	Polyurethan, schwarz
Seitenteile	Stahl, pulverbeschichtet
Fußstützen	Stahl, pulverbeschichtet
Handgriffe	Kunststoff
Bremsen	Aluminium Bremsen
Reifen	Polyurethan

## 12. ENTSORGUNG

Wenn Ihr PRIMUS ML 2.0 nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selbst übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

## 13. REPARATUR UND WARTUNG FÜR DEN FACHHANDEL

Es wird empfohlen, dass der PRIMUS ML 2.0 mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhändler unterzogen wird. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.



Erkundigen Sie sich beim Fachhändler ob ggf. Ersatzgeräte vorhanden sind.



Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.



Verwenden Sie bitte das beiliegende Wartungshandbuch, um den Wartungsstatus des Rollstuhls im Überblick zu behalten.

<b>ALLGEMEIN</b>					<b>BEMERKUNGEN</b>
Der Rollstuhl lässt sich leicht öffnen und falten.					
Der Rollstuhl fährt geradlinig					
Reflektoren seitlich					
Reflektoren hinten					
Schiebegriffe					
<b>BREMSEN</b>					
Insassenbremshebel					
Reifen streifen nicht während der Fahrt					
Bremsen sind leicht zu betätigen					
Die Feststellfunktion der Bremse ist einwandfrei					
Die Bremsen haben kein Spiel					
<b>GELENKKREUZ</b>					
Fluchtung ist in Ordnung					
Alle vier Räder berühren den Boden					
<b>ARMSTÜTZEN UND SEITENTEILE</b>					
Seitenteile sind eingerastet und wegklappbar					
Armpolster ohne Beschädigung					
<b>HINTERRÄDER</b>					
Bei Leerlauf kein starkes seitliches Spiel					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
Reifenprofil überprüfen (<1mm)					
Bei Vollrad auf Rissfreiheit überprüfen					
Bei Füllreifen Füllstand und Reifenzustand überprüfen					
Fester Sitz der Greifreifen					
<b>VORDERRÄDER</b>					
Kontrolle der Gabelbefestigung					
Kontrolle des Wälzlagerzustands					
<b>SITZ</b>					
Rückenbespannung ist rissfrei					
Sitzbespannung ist rissfrei					

G = geprüft

geprüft von:

E = ersetzt

R = repariert

## 14. GARANTIE

Im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen übernehmen wir 1 Jahr Garantie für die einwandfreie Beschaffenheit und Funktionsfähigkeit für dieses Produkt.

Für alle elektrischen/elektronischen Bauteile wie Akkus und Batterien übernehmen wir 6 Monate Garantie.

Unsere Garantieleistungen beziehen sich auf sämtliche Mängel dieses Produkts, die nachweislich auf Material-oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. In jedem Falle ist der Garantieabschnitt vollständig ausgefüllt bei uns einzureichen.

Von Garantie-und Produkthaftungsansprüchen ausdrücklich ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Das Gleiche gilt beim Austausch oder Ersatz von Originalbauteilen gegen Fremtteile oder dem Original nachgebaute Teile, sowie bei der Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten. Die Nichtbeachtung der diesem Produkte beigefügten Gebrauchsanweisung, nicht oder unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, sowie Änderungen und Ergänzungen an diesem Produkt ohne unsere schriftliche Zustimmung führen zum Erlöschen möglicher Garantie und Produkthaftungsansprüche.

### Garantie-Abschnitt

Modell:

SN:

Händler:

---

Datum und Stempel

## Sinnvolles Zubehör für Ihren Rollstuhl

### Brems- und Schiebehilfe Mobilo ELII HMV-Nr. 18.99.04.1018



Sie nutzen ihren Rollstuhl unter Zuhilfenahme einer Begleitperson und wollen mit ihrem Rollstuhl auch längere Ausflüge unternehmen? Dann ist der Mobilo EL2 die optimale Unterstützung für Ihren Begleiter!

Er ist sowohl der ideale Helfer für lange ebene Strecke, als auch der „Schieber“ für bergauf und der „Bremsen“ für bergab. Dieser tausendfach bewährte Antrieb ist auf die Körpergröße der Begleitperson anpassbar. Zugleich kann er zum Transport im Kofferraum Ihres Fahrzeugs in 3 Teile zerlegt und leicht verstaut werden.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihr Sanitätshaus. Dort steht man Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Ihr Fachhändler:

***Besco Medical Medizin- und Rehaprodukte GmbH***

Marienring 10 - 12  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: +49(0)6341- 96 767 96

Fax: +49(0)6341- 96 767 97

[info@bescomedical.de](mailto:info@bescomedical.de)

[www.bescomedical.de](http://www.bescomedical.de)



Stand: März 2018